



Kleine Anfrage

des Abg. Neitzel (F.D.P.)

und

Antwort

des Kultusministers

Statistik über Unterrichtsausfall (zweite Anfrage)

1. Hält die Landesregierung unter Berücksichtigung der nachstehenden Fragen die Antwort auf meine Kleine Anfrage zur Statistik über Unterrichtsausfall (Drucksache 8/100) für ausreichend beantwortet?

Ja.

In der genannten Kleinen Anfrage war nach einem nicht näher definierten Unterrichtsausfall gefragt. Deshalb wurde in der Antwort der Unterrichtsausfall so definiert, wie es auch der Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der SPD vom 14. November 1972 zum „Unterrichtsausfall und Lehrerbedarf“ entsprach.

2. Wie erklärt sich die Landesregierung die Tatsache, daß in der Antwort Drucksache 8/100 Unterrichtsausfall als Unterricht definiert wird, der gegenüber dem in dem Stundenplan der Schule vorgesehenen Unterricht ausfällt, während in der „Übersicht über den Lehrermangel“ Bezugsgröße des Unterrichtsausfalls die Sollstunden nach der geltenden Stundentafel sind?

In der Antwort auf die Drucksache 8/100 ist — wie dort klargestellt wurde — der vorübergehende Unterrichtsausfall wegen Krankheit, Lehrerfortbildung etc. angegeben worden; dieser kann nur am geltenden Stundenplan der Schule gemessen werden.

In der „Übersicht über den Lehrermangel“, die in der jährlichen Schulstatistik nur für die Gymnasien enthalten ist, wird der ständige Unterrichtsausfall aufgrund des Lehrermangels ermittelt; dieser entspricht der Differenz zwischen den Sollstunden der amtlich festgelegten Stundentafel und dem Stundenplan der Schule.

3. Wie lauten die Daten des Unterrichtsausfalls nach der letzten Erhebung mit dem Formblatt „Übersicht über den Lehrermangel“ global für das ganze Land und alle Schularten sowie jeweils aufgeschlüsselt nach Kreisen und Schularten (bei Grund- und Hauptschulen differenziert nach Grund- und Hauptschulen, bei Gymnasien differenziert nach Sekundarstufe I und II)? Wie lauten die Daten für das ganze Land, differenziert nach Schularten und Schulfächern?

Mit der „Übersicht über den Lehrermangel“ wird im Rahmen der jährlichen Schulstatistik nur bei den Gymnasien der ständige Unterrichtsausfall (Lehrermangel) erhoben. Er ist nach Fächern gegliedert. Die Ergebnisse der Erhebung zu Beginn des Schuljahres 1975/76 sind aus den nachstehenden Tabellen zu ersehen.

Unterrichtsausfall an Gymnasien nach Kreisen

Flensburg	10,4 ‰
Kiel	7,4 ‰
Lübeck	8,8 ‰
Neumünster	8,7 ‰
Dithmarschen	9,9 ‰
Hzgt. Lauenburg	13,5 ‰
Nordfriesland	11,6 ‰
Ostholstein	11,9 ‰
Pinneberg	13,5 ‰
Plön	8,9 ‰
Rendsburg-Eckernförde	8,1 ‰
Schleswig-Flensburg	12,1 ‰
Segeberg	14,5 ‰
Steinburg	14,3 ‰
Stormarn	9,4 ‰
Landesdurchschnitt	10,9 ‰

Nach Fächern aufgeteilt ergibt sich folgendes Bild:

Religion	40 ‰
Philosophie	27,1 ‰
Deutsch	4,4 ‰
Geschichte	4,6 ‰
Mathematik	6,2 ‰
Physik	16,4 ‰
Chemie	10,2 ‰
Biologie	11,0 ‰
Erdkunde	6,7 ‰
Gemeinschaftskunde	13,9 ‰
Englisch	3,6 ‰
Französisch	5,4 ‰
Latein	3,1 ‰
Griechisch	7,5 ‰
Kunst und Werken	11,9 ‰
Musik	19,9 ‰
Sport	24,4 ‰

Für die anderen Schularten ist zu Beginn des Schuljahres 1975/76 nachstehender ständiger Unterrichtsausfall ermittelt worden. Er wird nicht fächerspezifisch erhoben:

	Grund- schulen ‰	Haupt- schulen ‰	Sonder- schulen ‰	Real- schulen ‰
Flensburg a)	1,0	—	6,9	23,0
Kiel	10,6	15,0	2,8	18,8
Lübeck a) b)	6,7	—	7,8	2,6
Neumünster b)	—	—	—	0,7
Dithmarschen a)	3,3	—	1,4	9,6
Hzgt. Lauenburg a)	6,3	—	11,7	6,8
Nordfriesland b)	—	—	3,0	2,1
Ostholstein a)	8,3	—	9,9	11,6
Pinneberg a)	12,0	—	17,0	9,0
Plön b)	—	—	10,6	—
Rendsburg-Eckernförde b)	3,3	5,4	10,5	0,7
Schleswig-Flensburg a)	5,3	—	7,3	12,2
Segeberg	2,5	8,0	9,3	10,0
Steinburg	1,3	2,2	1,4	2,9
Stormarn	5,4	10,8	16,0	14,7

a) Grund- und Hauptschulen insgesamt

b) gemessen am einheitlichen Unterrichtsangebot

4. Beziehen sich die in Frage 3 erwähnten Daten auf den Vergleich von Lehrer-Ist-Stunden zu den Sollstunden der jeweils geltenden Stundentafeln?

Ja.

5. Werden mit der „Übersicht über den Lehrermangel“ auch die Gründe des Unterrichtsausfalls erhoben?

Wenn ja: Wie lauten die Daten für das ganze Land und die einzelnen Kreise, jeweils aufgeschlüsselt nach Schularten und Gründen des Unterrichtsausfalls?

Wenn nein: Welche Gründe stehen der Erhebung dieser Daten entgegen, oder beabsichtigt die Landesregierung, diese Daten künftig zu erheben?

In der „Übersicht über den Lehrermangel“ wird nur der Unterrichtsausfall infolge Lehrermangels erhoben. Nicht enthalten ist darin der Unterrichtsausfall wegen Krankheit, Lehrerfortbildung, Mitarbeit in kommunalen oder kirchlichen Organen usw.

Eine totale Erhebung des Unterrichtsausfalls wegen der letztgenannten Gründe wäre zu aufwendig und ist daher nicht vorgesehen. Daher werden Stichprobenerhebungen durchgeführt. Die Ergebnisse der letzten Erhebung dieser Art sind in der Antwort auf die Kleine Anfrage (Drucksache 8/100) unter Punkt 2 enthalten.

6. Ist die in Ziffer 1 Drucksache 8/100 angesprochene Prüfung, wie eine Statistik über den Unterrichtsausfall mit möglichst geringem Aufwand geführt werden könnte, abgeschlossen?

Wenn ja: Zu welchem Ergebnis hat die Prüfung geführt?

Wenn nein: Wann ist mit dem Abschluß der Prüfung zu rechnen?

Die Antwort auf diese Frage ist bereits in der Antwort auf Frage 1 der Drucksache 8/100 enthalten.

Das Ergebnis der Prüfung war: Durchführung einer Stichprobenerhebung in gewissen Abständen.

7. Beabsichtigt die Landesregierung, die in dieser Anfrage aufgeführten Daten über den Unterrichtsausfall ggf. mit zusätzlichen Daten über den Lehrermangel künftig im Rahmen der allgemeinen Schulstatistik regelmäßig zu erheben und zu veröffentlichen?

Wenn ja: Wann ist mit den ersten Ergebnissen zu rechnen?

Wenn nein: Welche Gründe stehen einem solchen Verfahren nach Auffassung der Landesregierung entgegen?

Die Daten über den ständigen Unterrichtsausfall (Lehrermangel) werden bereits im Rahmen der jährlichen Schulstatistik erhoben. Erste Ergebnisse enthält diese Antwort.

8. Wird der Unterrichtsausfall in den einzelnen Bundesländern nach einheitlichen Maßstäben ermittelt?

Wenn ja: Welche Kriterien werden im einzelnen angewendet, und werden derartige Statistiken veröffentlicht?

Wenn nein: Ist die Kultusministerkonferenz bestrebt, künftig auf eine einheitliche Erhebung des Unterrichtsausfalls hinzuwirken?

Nein.

Die einheitliche Ermittlung des Unterrichtsausfalls ist wegen der unterschiedlichen Bestimmungen über Klassengrößen, Stundentafeln und Pflichtstunden der Lehrer nicht möglich.